

Chronik

(Die hier angeführten Daten entsprechen denen der jeweiligen Protokolle)

- 24.05.1927 „Im Saale der Restauration Weigand, hierselbst“ versammeln sich Freunde des Schwimmsports und gründen den „I. Sodener Schwimm-Club 1927“. Das Protokollbuch zeigt, dass es sich bei den Teilnehmern fast ausschließlich um Männer handelte. Else Dillmann scheint als einzige Frau dabei gewesen zu sein. Spricht zunächst das Protokoll von 19 Anwesenden, von denen sich 15 „nach der ersten Versammlung bereits zusammenschlossen“, so werden in der Mitgliederversammlung vom 8. Januar 1931 nachträglich 13 weitere Herren als Gründungsmitglieder nachnominiert. Der Mitgliedsbeitrag für Erwachsene wird mit 50 Pfennig pro Monat festgelegt. Der Club strebt laut Protokoll in erster Linie an, „sämtlichen Mitgliedern die Schwimmkunde zu vermitteln.“
- 30.11.1927 Der 1. Vorsitzende Wilhelm Dellzeit gibt sein Amt ab. Franz Frankenbach wird sein Nachfolger. Er wird es bis Anfang der vierziger Jahre bleiben.
- 10.01.1929 In der Jahreshauptversammlung wird ein Etat von 1.747,27 Mark ausgewiesen. 130 Mitglieder gehören dem Verein an.
- 28.07.1929 Unter dem Titel „Illuminations-Fest“ findet zum ersten Male eine der später „Abendschwimmfest“ genannten Veranstaltungen statt. 800 Erwachsene und 100 Kinder waren anwesend. Reingewinn 250,00 Mark.
- 10.10.1929 Die Mitgliederversammlung beschließt, sich um die Anschaffung einer durch „den Abzug der Besatzung“ frei gewordenen Baracke zu bemühen. Der Antrag wird von der Gemeinde an das „Reichs-Vermögens-Amt“ weitergeleitet.
- 11.06.1931 Die Mitglieder beschließen, „im Schwimmbadgelände einen Aufbewahrungsraum für Sportgeräte zu errichten.“ Man wird später von diesem Bauwerk als von der „Schwimmerhütte“ sprechen.
- 07.01.1933 Der Club zählt über 200 Mitglieder. Einnahmen und Ausgaben belaufen sich im vergangenen Jahr auf 646,85 Mark.
- 27.01.1934 Der 1. Vorsitzende erhält die neue Bezeichnung „Vereinsführer“. Er beklagt die Schwierigkeiten des Zusammenhaltens der Jugend durch deren Zulauf zu den NS-Jugendorganisationen.
- 27.02.1935 Die Satzung des Clubs wird zwangsweise durch die Einheitssatzung des Reichssportbundes ersetzt. Gleichzeitig beantragt der Club die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister.
- 20.02.1937 Die Zahl der Mitglieder schrumpft auf 77, darunter 7 Auswärtige. Vereinsvermögen 1.252,54 Reichsmark.
- 28.01.1939 Letzte protokollierte Jahreshauptversammlung vor dem Krieg. Das Vereinsvermögen wird mit 960,89 Reichsmark angegeben.
- Anmerkung: Mit Kriegsbeginn kam das Vereinsleben fast völlig zum Erliegen. Aktive und damit zumeist wehrfähige Männer wurden eingezogen, die Hitlerjugend übernahm darüber hinaus praktisch den Sportbetrieb für die Jugendlichen. Für die Zeit bis Kriegsende 1945 liegen keine verwertbaren Protokolle vor.

- Mitte 1945 Durch einen der „Alliierten Kontrollratsbeschlüsse“, mit dem die Siegermächte nach Beendigung des Krieges versuchten, neue Strukturen in der Bevölkerung Deutschlands zu bilden, wurden die örtlichen Vereine gezwungen, sich unter Aufgabe ihrer Selbständigkeit in Sportgemeinschaften zu organisieren. So bemühten sich alsbald zumeist junge Leute bereits in den Jahren 1945 und 1946 den Sportbetrieb wieder in Gang zu setzen.
- 17.10.1945 Die Sportgemeinschaft Bad Soden (SG) wird gegründet. Initiator für die Wiederbelebung des Schwimmsports ist Walter Keller.
- 21.03.1947 Die Abteilung Schwimmen wird im Rahmen der SG Bad Soden gegründet. Laut Geschäftsordnung führt sie die Tradition des „Ersten Sodener Schwimmclubs“ weiter.
- 07.05.1947 Zu diesem Datum findet zum ersten Male nach dem Krieg eine protokollierte Schwimmerversammlung statt.
- 12.03.1948 Der Vorstand legt der Mitgliederversammlung eine Clubsatzung vor. Sie hat nur internen Charakter. Die Schwimmabteilung unterliegt der Hauptsatzung der SG.
- Herbst 1949 Die Schwimmabteilung strebt ihre absolute Selbständigkeit an. Nach langen Diskussionen mit dem Vorstand der SG und Vertretern der Stadtverwaltung kommt es zum Kompromiss: Der ESSC nimmt seinen alten Namen an und erhält Beitragshoheit. Er bleibt jedoch de facto Abteilung in der Sportgemeinschaft.
- 29.05.1951 Die Schwimmer errichten neben der alten „Hütte“ eine zweite Umkleidekabine für die weiblichen Mitglieder der Abteilung.
- 07.07.1951 Zum ersten Male nach dem Kriege findet ein „Abendschwimmfest“ mit sportlichen und unterhaltsamen Programmpunkten statt.
- 10.04.1952 Etwas verfrüht feiert der ESSC an diesem Tag sein 25-jähriges Bestehen im Kurhaussaal. Der Club zählt etwa 470 Mitglieder einschl. Jugendlicher und Kinder.
- 17.04.1953 Der ESSC beschließt seinen Austritt aus der SG, nachdem sich bereits die Turngemeinde für selbständig erklärt hatte. Der Club soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Die Eintragung erfolgt im Juni 1954.
- Juli 1954 Die Schwimmer ersetzen die alte Männerumkleidekabine durch eine neue größere „Hütte“ am gleichen Ort.
- Juli 1955 Mia Heckert startet mit einer Handvoll Mädchen die neue Sparte „Figurenlegen“.
- 18.09.1955 Der Etat des ESSC beläuft sich auf DM 4.597,12. Knapp 2.000 Besucher wurden beim diesjährigen Abendschwimmfest gezählt.
- 20.09.1956 Der Club zählt 465 Mitglieder, davon 127 Erwachsene.
- Herbst 1957 Mia Heckert nimmt mit ihren Aktiven an der 1. Deutschen Meisterschaft im Kunstschwimmen in Ludwigshafen teil. Sie gewinnen den 1. Platz im Bilderreigen der VoW-Wertung (Verein ohne Winterbad).

- 19.09.1959 Die JHV beschließt eine Satzungsänderung, wonach die Farben blau/orange zu Clubfarben bestimmt werden. Alle Abzeichen des Clubs sollen die Insignien ESSC tragen.
- 13.09.1963 Fritz Dillmann stellt in der Vorstandssitzung die Frage: „Wollen wir ein Clubhaus bauen, im Eigenbau?“
- 20.09.1963 Der Etat für das Geschäftsjahr beläuft sich auf DM 9.125,33.
88 Personen kamen zur Nikolausfeier, 112 zur Faschingsfeier in den „Deutschen Hof“ und 1.851 zum Abendschwimmfest. Die Jahreshauptversammlung beschließt die Rückstellung von DM 1.000,- bis DM 1.500,- für den Bau eines Clubhauses.
- 20.06.1964 Eröffnung des umgestalteten Schwimmbades mit neuen Garderoben- und Sanitär-anlagen. Schwimmbecken mit „Elefantenhaut“, aber in alten Abmessungen. Die Stadtverwaltung verweigert dem ESSC den Abschluss eines Pachtvertrages über Grund und Boden zur Errichtung eines Clubhauses.
- 10.08.1965 Der Club beschließt die Herausgabe einer gedruckten Vereinszeitung mit dem Titel „Der Sodener Schwimmer“.
- 28.04.1966 Franz Frankenbach unterrichtet den Vorstand über erste Erfolge der von ihm initiierten Papiersammelaktion zur Finanzierung des Clubhausbaus. 450 Ztr. seien bereits an den Handel abgeliefert worden. Weitere 4 - 5 t befänden sich noch bei ihm. Ein Bauausschuss wird eingerichtet.
- 24.11.1966 Anschaffung eines VW-Busses. Kaufpreis DM 1.950,-.
Ergebnis der Papiersammlung nach 6 Monaten: 85 t. Erlös DM 4.284,-.
- 16.09.1967 Ergebnis der Papiersammlung bis zu diesem Tag: 353 t. Erlös DM 17.744,-.
- 24.05.1967 Der Club feiert im großen Saal des Kurhauses sein 40-jähriges Vereinsjubiläum.
- 31.10.1967 Abschluss eines Erbbau-Pachtvertrages mit der Stadt Bad Soden auf 49 Jahre. Dem Club wird eine Baugenehmigung zur Errichtung des Clubhauses erteilt.
- 22.11.1968 Der Bauausschuss des Vereins diskutiert die Größe des geplanten Clubhauses (DM 125.000,- oder DM 160.000,-). Man wird sich später für die „große“ Lösung entscheiden.
- 23.11.1968 Der langjährige 1. Vorsitzende Fritz Dillmann stirbt völlig unerwartet. Der Club verliert in einer turbulenten Zeit eine starke Persönlichkeit an seiner Spitze.
- 23.09.1969 Der erste Spatenstich zur Errichtung des Clubhauses wird vollzogen. Der Bauunternehmer Stark wird den Rohbau erstellen.
- 28.11.1970 Das Clubhaus wird mit einer Einweihungsfeier seiner Bestimmung übergeben.
- Oktober 1971 Gründung der Startgemeinschaft Main-Taunus (SGMT) durch die Schwimm-Vereine in Bad Soden (ESSC), Schwalbach (SCS), Kelkheim (KSC) und Hofheim (HSC). Federführend für den ESSC ist Ulrich Dillmann, er ist der verantwortliche Trainer in Bad Soden. Später wird U. Dillmann alleiniger Trainer der SGMT, der dieses Amt bis 1982 ausübt.

- 19.02.1972 Auszug aus dem Bericht des 1. Vorsitzenden zur Jahreshauptversammlung: „Zurzeit hat der ESSC 1.545 Mitglieder, ein fertiges Clubhaus, gesunde Finanzen und einen guten Ruf.“ Den Initiatoren und Organisatoren der Papiersammlungen, Franz Frankenbach, Horst Maus und Jean Bücken, wird besonders gedankt.
- 30.08.1973 Der Vorstand diskutiert zum ersten Male die Frage der Gründung einer „Judo-Abteilung“.
- 07.03.1975 Der Club bildet eine „Satzungskommission“ zum Zweck der Prüfung, ob es angezeigt ist, durch Satzungsänderung den Verein für andere Sportarten zu öffnen.
- 20.02.1976 Die neue Satzung wird von einer außerordentlichen Mitgliederversammlung verabschiedet. Wesentliche Punkte: Einführung der Position eines Präsidenten, Berufung von Delegierten durch die Mitglieder der einzelnen Vereinssparten. Öffnung des Clubs für andere Sportarten unter Betonung der Priorität des Schwimmsports.
- Herbst 1976 Mia Heckert beendet ihre Trainertätigkeit. Sie übergibt das Training und die Leitung der Synchronschwimmerinnen an Annette Baloun und Marion Christ.
- 20.12.1976 Der für das Amt des Präsidenten vorgesehene Hermann Schmidt-Vockenhausen möchte nicht kandidieren. Die Mitgliederversammlung wählt einstimmig Dr. Werner Staratzke zum Präsidenten.
- 11.01.1977 Gründung der Judoabteilung. Auf eine Initiative von Marianne Geiss kann Ursula Dillmann den jungen Trainer Harald Hake von der TG Höchst für den ESSC engagieren. Er wird für die ersten Jahre verantwortlicher Trainer und startet mit ca. 25 Jugendlichen die Judogruppe. Marianne Geiss wird Abteilungsleiterin.
- 24.05.1977 Festkommers aus Anlass des 50-jährigen Bestehens des Clubs. Diverse Jubiläumsveranstaltungen im Laufe des Jahres. Der Verein zählt 1.638 Mitglieder.
- 12.10.1977 Es haben sich zwei Übungsgruppen zur Pflege des Gesellschaftstanzes gebildet.
- 28.02.1978 Die „Altpapiersammlung“ zum Zwecke der Clubhausfinanzierung wird eingestellt. Verlässliche Zahlen über den Gesamtumfang der über 10jährigen Aktion liegen nicht vor.
- Januar 1980 Gründung einer Karate-Gruppe. Trainer der ersten Stunde ist Eberhard Joos.
- 31.03.1980 Der Jahresetat des Clubs beläuft sich auf DM 124.009,60.
- 20.11.1980 Präsident Dr. Werner Staratzke kandidiert nicht mehr für die kommende Periode.
- 19.03.1982 Die Mitglieder- und Delegiertenversammlung beschließt eine Satzungsänderung. Kernstück ist der Wegfall des Delegiertensystems und der Verzicht auf das Amt eines Präsidenten.
- Im Jahr 1982 Eugen Gerber wird neuer verantwortlicher Trainer der Judokas.
- Januar 1983 Ulrich Dillmann beendet seine Trainertätigkeit. Wojciech Walczak wird Cheftrainer der SGMT.

- 11.03.1983 Die Jahreshauptversammlung beschließt neue Beitragssätze: Mitglieder bis 18 Jahre 48,00 DM, Mitglieder über 18 Jahre 72,00 DM und Familien 144,00 DM - jeweils pro Jahr.
- 1983 - 1985 Die SGMT erzielt unter Wojciech Walczak ihre größten schwimmsportlichen Erfolge, von Kreismeistern bis zu Deutschen Jahrgangsmeistern.
- 25.04.1986 Zur Beibehaltung eines Status der Gemeinnützigkeit wird die Satzung in § 3 geändert.
- Im Jahr 1986 Die Judoabteilung wird vom Hessischen Judoverband für vorbildliche Jugendaufbauarbeit ausgezeichnet.
- 1989 - 1990 Große sportliche Erfolge der Judokas unter ihrem Trainer Eugen Gerber bis zu Deutschen Einzelmeisterschaften.
- 31.12.1990 Die SGMT wird aufgelöst.
- 1993 - 2017 Die Synchronschwimmerinnen haben unter ihrer Trainerin Annette Gäßler ihre größten sportlichen Erfolge, von Landesmeisterinnen über Süddeutsche bis zu Deutschen Altersklassenmeisterinnen. Neun Schwimmerinnen werden im Laufe dieser Jahre in die Nationalmannschaften des Deutschen Schwimmverbandes berufen.
- Im Jahr 1994 Gute Platzierungen der Judokas unter dem neuen Trainer Niko Gemelli bei Wettkämpfen bis zur Deutschen Einzelmeisterschaft. Nominierung eines Sportlers in die Nationalmannschaft.
- 03.02.2002 Die Judoabteilung feiert ihr 25-jähriges Bestehen mit einem Turnier in der Hasselgrundhalle.
- 24.05.2002 Der ESSC feiert sein 75-jähriges Jubiläum mit einem Festkommers im Bürgerhaus in Neuenhain und zählt im Jubiläumsjahr 1.325 Mitglieder.
- Mai 2003 Erstes Sodenia Schwimmfest im FreiBadSoden. Zweite Auflage erfolgt 2004. Seit 2011 werden die Schwimmfeste jedes Jahr regelmäßig ausgerichtet.
- 2006 - 2017 Die Abteilung Schwimmen wird durch die Trainer Frank Bender und Christian Pinggen neu aufgebaut und kommt schon bald zu neuen sportlichen Erfolgen bis zu Titeln bei Landesmeisterschaften und guten Platzierungen auch auf nationaler Ebene.
- 22.05.2010 Erstes 24-Stunden-Schwimmen im FreiBadSoden. Die Veranstaltung ist ein voller Erfolg und findet nun jährlich statt.
- 01.01.2017 Der ESSC zählt im Jubiläumsjahr 1.166 Mitglieder.
- 24.05.2017 Festkommers aus Anlass des 90-jährigen Bestehens des ESSC im Evangelischen Gemeindehaus in Bad Soden. Achte Auflage des 24-Stunden-Schwimmens.

Annette Gäßler